

**Zeitschrift:** Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst

**Herausgeber:** Augusta Raurica

**Band:** 28 (2007)

**Artikel:** Einundsiebziger Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

**Autor:** Reinau, Hansjörg / Vukovljak, Danijela

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395700>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein und siebziger Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Hansjörg Reinau und Danijela Vukovljak

## Zusammenfassung

Die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR) organisierte im Berichtsjahr drei Anlässe. Der Stiftungsrat befasste sich in zwei Sitzungen neben den Routinegeschäften mit Zukunftsfragen. Eine breit angelegte Um-

frage bei den Mitgliedern der Stiftung deckte einige Wünsche und Defizite auf, zeugt aber auch von einer hohen Zufriedenheit der PAR-Gönnerinnen und -Gönner.

## Jahresbericht

Gegenüber dem Vorjahr waren in der Zusammensetzung des Stiftungsrates keine Mutationen zu verzeichnen. Der Rat setzt sich weiterhin wie folgt zusammen: Als Präsident fungiert Dr. Hansjörg Reinau, Vizepräsidentinnen sind Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann (die auch die Historische und Antiquarische Gesellschaft Basel vertritt) und Helga von Graevenitz, Kassier ist Dr. Anton Föllmi, Sekretärin Dorli Felber, Liegenschaftsverwalter Hansjörg Steiner und Beisitzer sind Ilse Rollé Ditzler und Ernst Frey, die Historische und Antiquarische Gesellschaft ist zusätzlich durch Dr. Christoph Jungck, Augusta Raurica durch Dr. Alex Furger und Daniel Suter vertreten.

Der Rat befasste sich in zwei Sitzungen am 27.03. und am 20.11. neben seinen Routinegeschäften intensiv mit Zukunftsfragen: U. a. wurde eine Neugestaltung des Internetauftritts unserer Stiftung<sup>1</sup> an die Hand genommen und ein grösseres Engagement im Rahmen des Projekts «Salina Raurica» in die Wege geleitet: Den wichtigsten Niederschlag fand dieses Engagement bislang in einer längeren Stellungnahme im Prozess der Vernehmlassung und in einem im September veröffentlichten Mediencommuniqué (s. u.). Von grosser Bedeutung für die Zukunft dürfte die Beauftragung einer Architektengemeinschaft mit der Gesamtplanung Augusta Raurica sein (wir werden im nächsten Jahr darüber berichten). Unter den verschiedenen Zuwendungen verdient ein grösserer Beitrag an die Theaternauswertungen Erwähnung. Der Rat liess sich überdies von Danijela Vukovljak über ihre Diplomarbeit «Stiftung Pro Augusta Raurica – Konzept eines Freundeskreises» informieren: Ihre Vorschläge zu einer Optimierung unserer Arbeit werden von einer Arbeitsgruppe eingehend geprüft (s. u.).

Am 13.05. informierte uns anlässlich der Frühjahrsführung Augusta Raurica-Leiter Alex R. Furger über die letzten Schritte der langjährigen Theatersanierung (Abb. 1),



Abb. 1: Frühjahrsführung der Stiftung am 13.05.2006. Grosses Interesse und viele Fragen bei den Gönnerinnen und Gönner der Stiftung Pro Augusta Raurica zum Theater und zu seiner fast abgeschlossenen Gesamtsanierung. Alex R. Furger (links) führt durch die Anlage und beantwortet Fragen.

Ines Horisberger-Matter präsentierte uns einen neu gefundenen «Ziegelmosaikboden» in unmittelbarer Nähe (Abb. 2) und Helen Hochuli bot uns einen Einblick in den im Sommer durch geführten Workshop «Alles Scherben?» (Abb. 3). Die Herbstführung am 16.09. stand unter den Leitsätzen «Forschen – Erhalten – Vermitteln»: Urs Müller und Mitarbeiter informierten uns über die aktuelle Grabung «Auf der Wacht» in Kaiseraugst und Donald F. Offers machte uns am Beispiel der sanierungsbedürftigen Stützmauer beim

<sup>1</sup> Jetzt aufgeschaltet: <http://www.augusta-raurica.ch> (g Stiftung PAR) oder <http://www.basel.land.ch/docs/kultur/augustaurica/infos/pro-a-r.htm>.

Schönbühltempel mit den Problemen der Konservierung antiker Monamente vertraut. Am 25.10. referierte im Kollegienhaus der Universität Basel lic. phil. Andreas Fischer über: «*Vorsicht Glas! Die römischen Glasmanufakturen von Kaiserburg-Äussere Reben*».

(Hansjörg Reinau)

## Mediencommuniqué: **SALINA-RAURICA – ein gutes Erbe für die Stadt der Rauriker**

Die Stiftung Pro Augusta Raurica hat sich kürzlich sehr positiv zum Kantonalen Richtplan Salina-Raurica geäussert. Der vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verabschiedete Entwurf widmet sich nicht nur dem wirtschaftlichen, sondern auch

dem kulturellen und touristischen Potenzial des interessanten Planungsgebiets in Pratteln und Augst. Die Stiftung Pro Augusta Raurica betont in ihrer Stellungnahme an den Kanton, wie wichtig eine gute Lösung in Augst ist, und unterstützt mit Nachdruck die Absicht, das römische Stadtzentrum im Augster Oberdorf für die kommenden Generationen als Römerpark zu sichern.

Die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR) setzt sich seit ihrer Gründung vor über 60 Jahren für die Erforschung und Erhaltung «ihrer» römischen Stadt Augusta Raurica vor den Toren Basels ein. Seit Generationen tritt sie in Augst mit archäologischen Ausgrabungen, Konservierungsprojekten, Sicherungen durch Landkäufe, Finanzierung von Publikationen und der Förderung von Studienforschern für die Römerstadt ein.



Abb. 2: An der Frühjahrsführung im römischen Theater präsentiert Ines Horisberger-Matter (rechts), technische Leiterin der Sanierungen, einen 2005 entdeckten und vollständig erhaltenen «Ziegelmosaikboden» im westlichen Theater-Vorgelände. Die Stiftungsmitglieder waren begeistert und die Experten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege schrieben der Baselbieter Regierung einen Appell zur Konservierung und Sichtbarmachung dieses Bodens. Leider muss das in dieser Technik und Größe einmalige spätantike Zeugnis jedoch wieder mit Erde zugeschüttet werden, da restauratorische Konzepte und die Mittel für ein Schutzhäuschen im Moment fehlen.



Abb. 3: «Alles Scherben?» – oder antike Zeugnisse mit grossem kulturge- schichtlichen Aussagewert? – fragt Museumspädagogin Helen Hochuli (rechts) die Gönnerinnen und Gönner der Stiftung Pro Augusta Raurica bei einem Besuch des öffentlichen Sommer-Workshops 2006.

tionen sowie mit Führungen und Vorträgen für ihre Gönnerinnen und Gönner auf. Sie hat zurzeit 658 Mitglieder. Diese bekunden mit ihrer Mitgliedschaft und ihren Spenden ihr Interesse an Augusta Raurica und der dort geleisteten Ausgrabungs-, Erhaltungs- und Forschungstätigkeit.

Aus diesem Grund ist der Stiftungsrat aufgerufen und legitimiert, Pro und Contra von Salina-Raurica im Kontext mit der Römerstadt Augusta Raurica gegen einander abzuwagen und deutlich Stellung zu beziehen. Sein Wille und Auftrag ist es, das kulturelle Erbe der Römerstadt der Nachwelt zu erhalten und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Hinblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre, so etwa auf die Schaffung zeitgerechter Strukturen und Einrichtungen im Monumentengelände oder auf den Bau eines neuen Römermuseums, setzt die Stiftung grosse Hoffnungen in den durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft vorgelegten Richtplan. Er unterstützt den in Salina-Raurica enthaltenen und vom Kantonplaner und Gemeindepräsidenten gemeinsam entwickelten 6-Punkte-Plan. Dieser sieht eine Lösung des seit Jahrzehnten schwelenden Interessenkonflikts zwischen der Gemeinde mit ihrem berechtigten Entwicklungsbedürfnis und der Archäologie mit ihrem Erhaltungs- und Vermittlungsauftrag vor.

Die PAR betont in ihrer Vernehmlassungantwort aber auch gewisse Defizite: Sie wünscht eine deutlichere Aussage im Planungsprozess, damit Salina-Raurica nicht scheitert; nötig sind ihrer Meinung nach insbesondere verbindliche Beschlüsse bezüglich Standort, Zeitrahmen, Finanzrahmen und Verkehrsanbindung eines neuen Römermuseums. Sie bedauert es auch, dass in Salina-Raurica die volkswirtschaftlichen Aspekte der Römerstadt (Tourismus, Arbeitsplätze etc.) oder ihre Bedeutung als Naherholungsgebiet nicht angesprochen werden. Dies erstaunt vor allem nach der regierungsrätlichen Aussage von 2001, «bis ins Jahr 2020 in Augusta Raurica beispielhaft einen weit über die Schweiz hinaus bekannten Erlebnisraum» als Verbindung «unseres kulturellen Erbes mit der Zukunft» anzustreben.

Als Fazit kommt die PAR zum Schluss: Das Projekt Salina-Raurica eröffnet die einmalige Chance, die nun schon Jahrzehnte lang schwelenden Konflikte zwischen der Gemeinde Augst und der Römerstadt Augusta Raurica zu lösen und im gegenseitigen Einvernehmen vernünftigen Compromissen und befriedigenden Lösungen zuzuführen. In diesem Sinn und Geist befürwortet und unterstützt sie alle in Salina-Raurica vorgesehenen Projekte und Anträge. Sie vermisst hingegen klärende, wegweisende Aussagen zu den speziellen Problemen und Bedürfnissen der Römerstadt. Umso mehr setzt sie nun alle Hoffnungen auf den kantonalen Nutzungsplan, in dem dem «Sonderfall Römerstadt Augusta Raurica» entsprechend seiner Bedeutung angemessen Rechnung getragen werden soll.

Im Auftrag des Stiftungsrats  
STIFTUNG PRO AUGUSTA RAURICA  
Hansjörg Reinau (Präsident),  
Helga von Graevenitz (Vizepräsidentin)  
und Annemarie Kaufmann-Heinimann (Vizepräsidentin)

## Umfrage bei den Gönnerinnen und Gönner der Stiftung

### Management Summary

Augusta Raurica ist eine jahrhundertealte römische Stadt, welche vom Kanton Basel-Landschaft finanziert und zusätzlich von Basel-Stadt, Aargau und Bund unterstützt wird. Neben der staatlichen Trägerschaft gibt es die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR). Ihr Zweck ist es, die Erforschung von Augusta Raurica und die Vermittlung neuer Erkenntnisse aus der Antike in der Öffentlichkeit zu sichern. Die Stiftung zählt derzeitig einen Gönnerkreis von 670 Personen, der jedoch jährlich kleiner wird.

Um die Ursache für diesen Gönnerschwund zu ermitteln, wurde eine Umfrage lanciert, die sich an die bestehenden Gönnerinnen und Gönner richtet. Die Umfrageergebnisse sowie die Konkurrenzanalyse der wichtigsten

Konkurrenz museen sollen dem Stiftungsrat Massnahmen zur Gönnerbindung und -neugewinnung aufzeigen.

Dank des Ergebnisses kann der Stiftungsrat der Pro Augusta Raurica sehen, worauf die Gönner Wert legen und wie die Institution auch in Zukunft und für nächste Generationen attraktiv bleibt. Deswegen ist es unumgänglich, auch Angebote von der Institution Augusta Raurica und des Museums zu prüfen und allenfalls zu verbessern.

## Schlussfolgerungen

Die Umfrage<sup>2</sup> hat gezeigt, dass sich die Stiftung Pro Augusta Raurica in zwei verschiedene Altersgruppen teilt. Die über 60-Jährigen, welche bereits seit Jahren der Stiftung beigetreten und treu geblieben sind, kennen die Stiftung und ihr Handeln gut genug. Sie möchten möglichst alles so beibehalten, wie es einst war. Dann gibt es auch die etwas jüngere Gönnergruppe, die 30- bis 60-Jährigen, die sich erst seit kurzer Zeit mit Spenden beteiligen. Diese «Mitglieder», die meistens noch minderjährige Kinder haben, erkennen das vorhandene Potenzial der Stiftung und möchten sie laut Feedbacks auf den Fragebogen gern durch Marketing- und PR-Kampagnen attraktiver und bekannter machen. Das wissenschaftliche, «trockene» Image der Stiftung empfinden sie als störend.

Die Stiftung sollte darauf achten, dass sie keine der beiden Anspruchsgruppen vernachlässigt. Die wissenschaftlich-fachlichen Informationen, Vorträge und Führungen sind wichtig und sprechen für die Qualität der Stiftung und der Institution Augusta Raurica. Die Events, der Tierpark sowie die Familienangebote sind wichtig, um die Aufmerk-

samkeit der Bevölkerung zu gewinnen und in der grossen Konkurrenz zu überleben.

Wenn man die Wünsche und Vorschläge der Gönner und Besucher berücksichtigt und umsetzt, bleiben die Stiftung und Augusta Raurica noch lange erfolgreich und anziehend.

(Danijela Vukovljak)

## Abbildungsnachweis

Abb. 1–3:

Fotos PAR-Mitglied Sven Straumann.

- 2 Die Umfrage unter dem Titel «Stiftung Pro Augusta Raurica – Konzept eines Freundenkreises» erfolgte Anfang Mai bis Mitte Juli 2006, unmittelbar anschliessend die Auswertung. Umfrage und Auswertung sind eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Wirtschaft unter Prof. Dr. Christoph Degen. Sie wurde per 15.09.2006 abgeschlossen. Bei der Ausarbeitung des 11-seitigen Fragebogens halfen Dani Suter, Dorli Felber und Alex R. Furter von Augusta Raurica. – Von den rund 670 Gönner/-innen, die im Alltag auch gerne als Mitglieder bezeichnet werden, haben erfreuliche 219 Personen (32,7%) mitgewirkt und die sorgfältig ausgefüllten Fragebögen zurückgeschickt. Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten herzlich!

# Jahresrechnung 2006

Stiftung Pro Augusta Raurica

## Bilanz

		31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Umlaufvermögen	Kontokorrent Julius Bär & Co. AG	57 670.22	76 854.36
	Kontokorrent Julius Bär & Co. AG: Römischer Haustierpark	22 165.94	22 733.88
	Eidg. Finanzverwaltung, Bern: Verrechnungssteuer-Anspruch	931.56	1 144.85
	Transitorische Aktiven	85.15	31 162.50
Anlagevermögen	Wertschriftenbestand (Buchwert) (Kurswert: CHF 529 316.20)	435 347.95	441 496.90
	Liegenschaften in Augst: Parz. 203, 226, 436	1.00	1.00
	Liegenschaften in Augst: Parz. 522	90 000.00	90 000.00
	Ökonomiegebäude Tierpark	1.00	1.00
		<b>606 202.82</b>	<b>663 394.49</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Fremdes Kapital	Hypothek der Pensionskasse des Basler Staatspersonals	150 000.00	150 000.00
	Darlehen des Vereins de Bucolicis Augustaeis (zinslos)	0.00	20 000.00
	Transitorische Passiven	20 718.35	6 506.30
Gebundenes Kapital	Römischer Haustierpark	53 219.24	21 542.68
	Fonds Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Römerstadt	18 710.80	18 710.80
	Amphitheater-Fonds (Legat Dr. A. Bischoff)	20 159.00	20 143.00
	Legat Dr. Max Wüthrich	14 214.10	14 203.10
	Projekt «Kastell Kaiseraugst, Kirche St. Gallus»	19 442.50	83 500.00
	Projekt «Theaterauswertung»	50 000.00	25 000.00
	Buchprojekt «Geschichte der Fischerei»	22 720.98	87 200.00
	Unantastbares Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
Freiverfügbares Kapital	Verfügbares Stiftungskapital	187 017.85	166 588.61
		<b>606 202.82</b>	<b>663 394.49</b>

## B e t r i e b s r e c h n u n g

A U F W A N D		2006	2005
		CHF	CHF
Publikationen	Jahresbericht aus Augst/ Kaiseraugst	<b>20 000.00</b>	20 000.00
	Projekt «Kaiseraugst, St. Gallus»	<b>64 057.50</b>	
	Projekt «Theaterauswer- tung»	<b>25 000.00</b>	25 000.00
	Buchprojekt «Geschichte der Fischerei»	<b>67 479.02</b>	2 200.00
Unkosten	Führungen, Vorträge, Sitzungen	2 586.50	
	Verwaltungskosten	5 867.85	
	Sekretariatsspesen	1 134.95	<b>9 589.30</b>
Beiträge an Projekte	Römischer Haustierpark	<b>20 000.00</b>	27 900.00
Zinsaufwand	Verzinsung Amphitheater- Fonds	16.00	
	Verzinsung Legat Dr. Max Wüthrich	11.00	<b>27.00</b>
Kapitalverlust	auf Wertschriften	<b>71.85</b>	0.00
Abschreibung	auf Wertschriften	<b>3 383.30</b>	1 722.70
Fonds-Zuweisungen	an Projekt «Geschichte der Fischerei»	<b>3 000.00</b>	49 000.00
	Einnahmen/Ausgaben- Überschuss	<b>20 429.24</b>	23 071.35
		<b>233 037.21</b>	<b>158 218.55</b>

## E R T R A G

Beiträge	Beiträge und Spenden Dr. Samuel Moser	19 938.65 7 000.00	<b>26 938.65</b>	30 350.00
	für Projekt «Kastell Kaiseraugst»		<b>0.00</b>	14 000.00
	für Projekt «Geschichte der Fischerei»		<b>3 000.00</b>	35 000.00
Zinsertrag	auf Wertschriften und Guthaben		<b>11 419.99</b>	9 996.60
Kapitalgewinn	auf Wertschriften		<b>24 287.15</b>	24 413.40
Liegenschaften	Giebenacherstrasse 24: Mieteinkünfte Aufwendungen Hypothekarzins	3 1920.00 -4 458.90 -4 500.00	<b>22 961.10</b>	22 159.30
	Giebenacherstrasse 25: Mieteinkünfte Aufwendungen	15 108.00 -2 214.20	<b>12 893.80</b>	12 199.25
Fonds-Entnahmen	aus Projekt «Kaiseraugst, St. Gallus» aus Projekt «Geschichte der Fischerei»	64 057.50 67 479.02	<b>131 536.52</b>	10 100.00
			<b>233 037.21</b>	<b>158 218.55</b>

## B e t r i e b s r e c h n u n g «Römisches» Haustierpark

A U F W A N D		2006	2005
		CHF	CHF
Unterhalt Tierpark	Bauten, Material, Geräte etc.	<b>6 490.65</b>	11 065.24
Unterhalt Tiere	Arzt, Futter, Zubehör etc.	<b>17 830.00</b>	17 808.65
Kauf Tiere		<b>80.00</b>	15.00
Diverse Ausgaben	Beiträge, Versicherungen Strom, Wasser Entschädigungen	1 529.40 3 566.60 0.00	<b>5 096.00</b> 5 988.75
Verwaltungskosten		<b>27.80</b>	576.50
	Einnahmen/Ausgaben-Überschuss	<b>11 676.56</b>	11 321.76
		<b>41 201.01</b>	<b>46 775.90</b>
<b>E R T R A G</b>			
Beiträge	Beiträge und Spenden	<b>17 131.35</b>	16 980.95
	Stiftung Pro Augusta Raurica	<b>20 000.00</b>	20 000.00
Anlässe	Römerfest	<b>1 000.00</b>	4 400.00
Zinsentrag	auf Guthaben	<b>18.66</b>	9.95
Verkauf Tiere		<b>3 051.00</b>	4 685.00
Diverse Einnahmen		<b>0.00</b>	700.00
		<b>41 201.01</b>	<b>46 775.90</b>



ISBN 978-3-7151-3028-6

A standard linear barcode representing the ISBN number 9783715130286.

9 783715 130286